



## Ehrung für Vizepräsident Hans Fomin



*Hans Fomin (Bildmitte), seine Familie (links), Präsident Dr. Josef Peter Mertes und Vertreter der Musik bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes*

**H**ans Fomin, unter anderem Vizepräsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, wurde von Bundespräsident Professor Dr. Horst Köhler mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Damit wurden sein langjähriger und nachhaltiger Einsatz sowie seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten gewürdigt. So war Fomin Ortsbürgermeister in Wallersheim, er ist Mitglied im Präsidium und Vizepräsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, er hat sich intensiv in der Verbandstätigkeit des Landesmusikverbandes engagiert, wo er den Posten eines Vizepräsidenten

ten bekleidet, er ist außerdem stellvertretender Präsident der Region Trier sowie Vorsitzender des Kreismusikverbandes Bitburg-Prüm. Hans Fomin hat 25 Jahre den Musikverein Wallersheim als Dirigent geleitet. Im Landesmusikrat Rheinland-Pfalz bekleidet er den Posten eines Vizepräsidenten.

Außer im kommunalen und laienmusikalischen hat er sich zunehmend auch im kirchlichen Bereich engagiert. So ist er einer der Initiatoren der seit 1987 stattfindenden Wallersheimer Passionsspiele, die er mit großem Einsatz bis heute betreut und bei ihnen auch aktiv mitwirkt. Diese Aufzählung mag zur Dokumentation des vielfältigen und segensreichen Wirkens von Hans Fomin genügen. Der Landesmusikrat gratuliert seinem Vizepräsidenten sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht ihm auch für die Zukunft alles Gute, viel Kraft und viel Geduld bei seinem unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl unseres Landes und insbesondere für die Laienmusik. ■

## Neuer Geschäftsführer beim Landesmusikrat

**S**eit dem 3. August 2009 hat Etienne Emard die Stelle eines Geschäftsführers des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz angetreten. Er ist am 28. April 1982 in Neustadt an der Weinstraße geboren. Schon während seiner Schulzeit engagierte er sich als Posaunist im Musikverein Diedesfeld 1953 e.V. und war Jungdirigent der Kolpingkapelle Deidesheim. Seine schulische Ausbildung beendete er als Staatlich geprüfter Medienassistent. Danach belegte er den Studiengang „Kultur und Management“ an der Hochschule Zittau/Görlitz und schloss diesen mit dem Bachelor of Arts erfolgreich ab. Seine Prüfungsarbeit hatte einen engen Bezug zu Rheinland-Pfalz: „Entwicklung einer Balanced Scorecard für das Festival Mittelrhein Musik Momente“.



*Etienne Emard*

Nach mehreren Praktika im Kulturbereich war Emard Mitarbeiter in der Operndirektion der Sächsischen Staatsoper Dresden (Semperoper). Im Jahre 2006 übernahm er die Geschäftsführung des „Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft“ in Dresden und im Jahre 2008 die Projektleitung am „Michel de Montaigne Institut – Privates Institut für angewandte Wirtschafts- und Sozialforschung“, ebenfalls in Dresden. Seit Anfang dieses Jahres arbeitet Emard als freiberuflicher Kulturmanager. Jetzt wechselt er zum Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und soll sich hier insbesondere um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Wir wünschen Etienne Emard einen guten Start und viel Erfolg auf seinem neuen Arbeitsgebiet. ■

## EDITORIAL

Liebe Leser des Novelletto,

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: am Freitag, den 18. September 2009 um 18.00 Uhr wird der Landesmusikrat im Kulturzentrum Bingen sein 30jähriges Bestehen feiern. Wir freuen uns, dass Frau Staatsministerin Doris Ahnen aus diesem Anlass ihr Kommen zugesagt hat. Mit dieser Veranstaltung werden zugleich das „Festival der Chorstimmen“ und der „8. Landeschorwettbewerb“ eröffnet. Wir freuen uns, dass sich zahlreiche Chöre zu diesen Veranstaltungen angemeldet haben, die zugleich eine Demonstration für die Lebendigkeit der rheinland-pfälzischen Chorszene sein sollen. Freunde der Chormusik sind daher vom 18. bis 20. September 2009 herzlich nach Bingen eingeladen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos zu besuchen.

Seit 1. Juni 2009 freuen wir uns über eine neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle. Frau Lena Wilhelm-Winter wird sich vor allem um den Landesmusikplan und um die Verbindungen zu den Mitgliedsverbänden kümmern. Ab 3. August 2009 wird außerdem Herr Etienne Emard eine halbe Stelle beim Landesmusikrat als neuer Geschäftsführer übernehmen. Wir hoffen, dass dadurch insbesondere die Außendarstellung des Landesmusikrates verbessert werden kann.

Am 29. Juli 2009 wurde unser Vizepräsident Hans Fomin mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Damit fanden seine zahlreichen Aktivitäten und Verdienste um die Förderung der Laienmusik sowie sein Engagement im kommunalen und im kirchlichen Bereich die schon längst fällige Anerkennung. Wir freuen uns mit ihm über diese Ehrung.

Die Veranstaltungen „Musik im Landtag“ mit Werken von Georg Friedrich Händel und das Preisträgerkonzert des „Musikpreises Schloss Waldthausen“ waren wieder ein grosser Erfolg und vor allem auch sehr gut besucht. Das Preisträgerkonzert wurde nicht nur vom Rundfunk aufgezeichnet und gesendet, sondern es soll auch auf einer CD-Produktion dokumentiert werden.

Mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Bingen bin ich

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling  
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz



# Preisträgerkonzert Musikpreis Schloß Waldthausen 2009

Nachdem bereits die Austragung des diesjährigen Wettbewerbs um den Musikpreis Schloß Waldthausen sich durch ein besonders hohes künstlerisches Niveau der Wettbewerbsbeiträge auszeichnete (wir berichteten darüber in unserer vorigen Ausgabe), durfte man gespannt sein auf das Preisträgerkonzert am 17. Juni in der Halle des Schlosses, die bis auf den letzten Platz besetzt war und dem auch die Jurymitglieder Prof. Manuel Fischer-Dieskau, Prof. Volker Stenzel und Peter Stieber (SWR) beiwohnten.

Den Auftakt machten die mit einem Förderpreis des Landesmusikrats bedachten jungen Blechbläser des LJO-Brass (Johannes Leiner, Felix Schauen, Jared Scott, Bruno Wipfler, Constantin Hartwig). Ihre ganze Spielfreude und beeindruckende, fast schon zu professionelle Lockerheit zeigte sich besonders am Ende ihres Programmes mit dem jazzrhythmischen Scherzo von John Cheetham.

Für viele Zuhörer einer der Höhepunkte des Konzertabends war die Darbietung der ebenfalls mit einem Förderpreis ausgezeichneten jungen Geigerin Kyung-Eun Lee, die in ihrem berührenden Spiel ein breites Spektrum präsentieren konnte. Neben der großen Virtuosität, die Camille Saint-Saëns Havanaise von der Interpretin abverlangte (hier dargeboten mit der Klavierfassung der Orchesterbegleitung, souverän gemeistert von José Gallardo), überzeugte Lees enorme Gestaltungsfähigkeit in den lyrischen Passagen und das in einer angenehm unpräzisen, fast sachlichen Bühnenpräsentation. José Gallardo zeigte sich auch in den folgenden Beiträgen als einfühlsamer Begleiter am Flügel, der es verstand, den jungen Musikern, deren Förderung ihm ein besonderes Anliegen ist, große Sicherheit in ihrem Spiel zu geben.

Mit Rostropowitschs Humoreske op. 5 bewies der dritte Förderpreisträger des Abends, Tomasz Daroch, in diesem Paradestück cellistischer Virtuosität große Souveränität, wobei er bei aller Artistik darüberhinaus gleichermaßen Sensibilität bewies.

Im Anschluss an die Pause, in der das Publikum großzügig vom Gastgeber des Schlosses, dem Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, bewirtet wurde, erfolgte die Preisverleihung von den jeweiligen Stiftern: Herr Prof. Christoph-Hellmut Mahling, der während des Konzertes auch spontan das Umblättern übernommen hatte, überreichte als Präsident die Förderpreise des Landesmusikrates. Aus den Händen von Peter Stieber, SWR, und dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz, Hans Otto Streuber, konnten die jungen Talente den ersten, zweiten und dritten Preis entgegennehmen. Diese bestritten auch den zweiten Teil des Konzertes, das von einem äusserst aufmerksa-



*Peter Stieber, SWR 2 Landesmusikredaktion Rheinland-Pfalz, und Benedict Klöckner bei der Verleihung des „Schloss Waldthausen Musikpreises“*

men und mit noch zunehmender Begeisterung applaudierenden Publikum verfolgt wurde.

Als einer der jüngsten Interpreten wagte sich der Fagottist Theo Plath, von der Jury mit dem dritten Preis ausgezeichnet, mit dem durch ihn bereits uraufgeführten Solostück Mathematics von Heinz Holliger als einziger Interpret des Abends an aktuellste Musik. Er überzeugte durch seine differenzierte Interpretation und einen temperamentvollen Vortrag. Man konnte hören, dass hier ein Musiker das komplexe Werk auch intellektuell durchdringt. Aus der Moderation Sabine Fallensteins, die erfrischend spontan und mit informativen Beiträgen zu den Interpreten durch den Abend führte, konnte man bestätigend erfahren, dass die Mehrfachbegabung Plaths bereits mit eigenen Kompositionen Wettbewerbserfolge erzielt hatte.

Als wahrhaft verdienter Träger des ersten Preises zeigte sich Benedict Klöckner. Seine Darbietung von Edvard Griegs erstem Satz aus der Sonate op. 36 präsentiert einen jungen Künstler, von dem man in Zukunft sicher noch hören wird. Auch hier beeindruckte Gallardo neben seiner perfekt tragenden Begleitung in den Solopassagen als virtuoser Pianist. Den fulminanten Abschluss dieses schönen Konzertabends machten die Träger des zweiten Preises, das Notos Quartett (Sindri Lederer, Liisa Randalu, Florian Streich, Antonia Köster). Mit Joaquin Turinas Klavierquartett a-Moll op. 67 konnte das junge Ensemble in den charakterlich unterschiedlichen Sätzen seine große Bandbreite an kammermusikalischer Gestaltungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Der SWR 2 sendet eine Aufzeichnung des Konzertes am Samstag, den 14. November von 20:03 bis 22:00 Uhr. ■

## Akademie-Kalender August/September 2009

August	Kurs-Nr.:
3. 8. – 7. 8. Streichorchester und Kammermusik	37
8. 8. – 9. 8. Demenz und Musik - Fünfteilige berufsbegleitende Fortbildung mit Abschlussprüfung (3. Phase)	10
24. 8. – 25. 8. Musik als Schlüssel	38
26. 8. – 27. 8. Musik als Schlüssel	38
30. 8. – 4. 9. Meisterkurs Violine	39
September	
4. 9. – 6. 9. Vereine führen – ehrenamtlich, sicher! (6. Modul)	40
5. 9. – 6. 9. Herbstbeginn – Samba für Senioren	41
14. 9. – 15. 9. Presstexte - Kreativ und treffend schreiben (Kulturbüro Rheinland-Pfalz)	59
15. 9. – 16. 9. Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (4. Phase)	11
25. 9. Rhythmik für Einsteiger/innen (Orientierungstag)	16
27. 9. – 29. 9. Musikpraxis integrativ: Grundlagen für das Musizieren mit Menschen mit Behinderung	42
30. 9. – 2. 10. Orchesterdirigieren für Musiklehrer/innen und Kirchenmusiker/innen	43

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz,  
Am Heinrichhaus 2, 56566 Neuwied-Engers  
Tel. (02622) 90 52 -0, Fax (02622) 90 52 -52  
E-Mail: info@landesmusikakademie.de  
Internet: www.landemusikakademie.de

## „Licht und Schatten“ in Rheinsberg

Das JugendEnsembleNeueMusik Rheinland-Pfalz/Saarland an Pfingsten 2009 in der Bundesmusikakademie Rheinsberg

Die Pfingst-Arbeitsphase 2009 des JENM der Bundes/Landesmusikakademie Rheinsberg, die auf Einladung der Intendantin Frau Dr. Liedtke zustande kam, ist erfolgreich zu Ende gegangen. „Licht und Schatten“ war das Motto der diesjährigen Pfingstwerkstatt für Neue Musik. In zugleich lockerer und konzentrierter Atmosphäre wurde intensiv am Programm und auch an der Vermittlung einer allgemeinen Vorstellungswelt für Neue Musik gearbeitet.

Als Fachdozenten standen für die 15 engagierten Jugendlichen (neben den Rheinland-Pfälzern zwei aus dem Saarland und zwei aus Hessen) Frau Prof. S. Müller-Hornbach für die Streicher, Herr Prof. D. Peppel für die Bläser sowie Herr W. Reiter für die Schlagzeuger zur Verfügung. Die künstlerische Gesamtleitung lag diesmal in den bewährten Händen des Komponisten und Leiters einer Kompositionsklasse an der Musikhochschule Frankfurt/Main, Prof. Müller-Hornbach. Dessen Stück „... bis die Schatten der Nacht verdämmern“ bildete das zentrale und Titelgebende Werk der Arbeitsphase und des Konzertes. Daneben bestand das Programm noch aus drei weiteren Werken, die in der Woche vor Pfingsten erarbeitet wurden: „Projection 2“ von Morton Feld-

mann, „Monodie op. 12“ von Claus Künel und „Dream Sequenz“ von George Crumb.

Die Hausleitung war stets sehr um eine interaktive Teilnahme der verschiedenen Ensembles bemüht, die an der Akademie im Rahmen des Festivals gastierten. Da diesmal das Abschlusskonzert schon zu Pfingstamstag terminiert war, gab es die Möglichkeit, die verschiedensten Ensembles und Einzelinterpreten zu hören und kennen zu lernen, die ihrerseits auch das JENM-RLP Konzert besucht hatten. Außerdem erhielt das Ensemble für nächstes Jahr wieder eine Einladung, in der Frau Dr. Liedtke ausdrücklich die Qualität und Exzellenz der Aufführung und des Ensembles würdigte. ■



Foto: Märkische Allgemeine / Christen Schäfer

## Neue Mitarbeiterin im Landesmusikrat

Seit dem 2. Juni 2009 hat der Landesmusikrat eine neue Mitarbeiterin. Lena Wilhelm-Winter wurde am 19. Februar 1974 in Worms geboren. Nach dem Abitur 1993 am Wormser Eleonorengymnasium begann sie ihr Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen in Landau mit den Fächern Anglistik, Grundschulpädagogik und ev. Theologie. Im Jahre 1997 schloss sie dann das Referendariat am Studienseminar Simmern an.

An ihrer Ausbildungsschule in St. Goarshausen unterrichtete Frau Wilhelm-Winter schwerpunktmäßig das damals gerade neu konzipierte Fach „Integrative Fremdsprachenarbeit an Grundschulen“, welches neben den sprachlichen Elementen auch vorrangig die musischen-darstellenden Aspekte des Unterrichts in den Vordergrund rückt. Im Januar 1999 beendete sie ihre zweite Ausbildungsphase mit dem zweiten Staatsexamen. In den darauffolgenden Jahren zwischen 1999 und 2002 war Lena Wilhelm-Winter an verschiedenen Grundschulen als Lehrerin tätig.

Aufgrund ihrer Vorliebe für die Musik und

insbesondere für das Singen unterrichtete sie immer wieder fakultativ das Fach Musik und leitete an der Grundschule in Kelterbach die Chor-AG. Von 2002 bis 2009 war Frau Wilhelm-Winter an der Kerschesteiner Hauptschule in Worms als Lehrerin beschäftigt und seit 2007 Mitglied der Planungsgruppe für die erste IGS in Worms. Als Chorsängerin wirkte sie unter anderem im gemischten Chor in Hamm, in der Wormser Kantorei und in der Albiger Chorgemeinschaft mit.

Lena Wilhelm-Winter betreut im Landesmusikrat zusammen mit Frau Egeler-Wittmann das Projekt „Sport und Musik“ und wird auch an der Planung und Organisation verschiedener Wettbewerbe, Festivals und Konzerte beteiligt sein. ■



Lena Wilhelm-Winter

## Knappe Entscheidung beim Big Band-Wettbewerb in Bingen

Herausragende Jugendjazzorchester aus ganz Rheinland-Pfalz trafen sich am Sonntag, den 28.6. zum Bigband Landeswettbewerb, der vom Landesmusikrat in Kooperation mit der LAG Jazz und der Jazzföderation sowie Škoda Auto Deutschland veranstaltet wurde.

Was da auf der Bühne des Rhein-Kongress-Zentrums in Bingen geboten wurde, war gleichermaßen mitreißend und begeisternd. Das spiegelte sich auch in der Reaktion des Publikums, das sich über den gesamten Wettbewerbsnachmittag erfreulich zahlreich eingefunden hatte, trotz des strahlenden Sommerwetters und der zeitgleich auf mehreren Bühnen stattfindenden Konzerte im Rahmen des internationalen Jazzfestivals „Bingen swingt“.

Es war nicht einfach für die Jury, einen ersten Platz unter den allesamt hervorragend vorbereiteten und mit großer Spielfreude auftretenden 5 Jugendbigbands aus Montabaur, Mainz, Ludwigshafen und Kaiserslautern zu ermitteln. Entsprechend knapp fiel die Entscheidung aus zwischen dem Yello Town Jazzorchester Montabaur (Leitung: Andreas Steffens), das nur mit einem minimalen Punktvorsprung einen hervorragenden ersten Platz belegte, dicht gefolgt von der Jazz Attack der Städtischen Musikschule Ludwigshafen (Leitung: Frank Runhoff).

Weil die Entscheidung so knapp ausgefallen war, konnte die Jury dank der großzügigen Unterstützung seitens Škoda Auto Deutschland, bei der Veranstaltung vertreten durch den Leiter der Presseabteilung, Herrn Dr. Christoph Ludwig, einigen besonders begabten jungen Musikern aus der Formation Jazz Attack als Sonderpreise Workshops mit bekannten Jazzprofis überreichen. Andreas Steffens, der gleich mit zwei Jazzensembles des Landesmusikgymnasiums Montabaur beim Wettbewerb angetreten war, durfte sich als erfolgreicher Bandleader auch noch über einen ausgezeichneten dritten Platz seines Nachwuchsensembles The Blueberry Jazzorchester freuen.

Man darf also gespannt sein auf das Zusammentreffen der Jazz-Nachwuchstalente bei der Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit Škoda Jazzpreis, das vom 25. – 28. Juni 2010 wieder in Bingen ausgerichtet wird. Zahlreiche Nachwuchs-Jazzorchester, die erfolgreich eine Vorauswahl in den einzelnen Bundesländern bestritten haben, werden sich bei dieser Veranstaltung erneut einer Jury und dem Publikum stellen. Ein Ohrenschmaus für Swing-Jazz-Liebhaber, den man sich nicht entgehen lassen sollte. ■

## Bläserklassen am Deutschen Eck

Am 9. Juli 2009 trafen sich 1.200 Schüler der Bläserklassen aus den verschiedenen Schulen von Rheinland-Pfalz zu einer musikalischen Großdemonstration in Koblenz am Deutschen Eck. Eine Stunde lang wurde gemeinsam musiziert. Dabei griff sogar Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann zum Taktstock. Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz, der die Veranstaltung unterstützte, war durch sein Präsidiumsmitglied Ulrich Adomeit vertreten.

*Das Deutsche Eck spiegelt sich in einer Tuba*

*Der Oberbürgermeister von Koblenz, Dr. Schulte-Wissermann, bei seiner Ansprache*



Foto: Jarmusch

## Mitgliederversammlung 2009

Am 17. Juni 2009 fand in Mainz die diesjährige gut besuchte Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz statt. Nach einer musikalischen Begrüßung durch Schülerinnen des Peter-Cornelius-Konservatoriums standen der Bericht des Präsidenten sowie die Verabschiedung des Haushaltes 2008 und die Billigung des Haushaltes 2010 auf der Tagesordnung. Die Genehmigung beider Haushalte erfolgte einstimmig.

Frau Schäfer gab einen kurzen Überblick über die erfolgreiche Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und Lehrer in der Grundschule. Es habe sich gezeigt, dass hier ein großer Bedarf an entsprechenden Veranstaltungen vorhanden ist, der aber keineswegs befriedigt werden kann.

Herr Stieber berichtete aus dem Arbeitskreis „Orchesterlandschaft in Rheinland-Pfalz“. Hier wurde den Orchestern bei ihrem Bemühen, durch pädagogische Maßnahmen vor allem bei Jugendlichen ein neues Publikum zu gewinnen sowie bei der Lösung künftiger existenzieller Probleme, die Unterstützung des Landesmusikrates zugesagt.

Herr Wolff wies mit seinen Ausführungen auf Kooperationsmaßnahmen zwischen dem Chorverband Rheinland-Pfalz und den Musikschulen sowie Chorverband und Kindertagesstätten hin. Herr Adomeit machte schließlich auf Projekte mit Kindern auf dem Gebiet des Jazz aufmerksam.

Mit einigen Anfragen zu Punkt Verschiedenes sowie mit der Terminierung der nächsten Mitgliederversammlung auf Mittwoch, den 16. Juni 2010 um 16 Uhr, wurde die Veranstaltung beendet. ■



Foto: Jarmusch

## Kulturförderung Lotto Rheinland-Pfalz

In einer sehr prominent besetzten Veranstaltung stellte Lotto Rheinland-Pfalz am 22. Juni 2009 in Mayen seine vielfältige Kulturförderung vor. Dabei wurden zahlreiche Projekte aus dem Literatur-, dem Theater- und dem Musikbereich vorgestellt. Der Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, Professor Dr. Christoph-Hellmut Mahling, konnte dabei in einer Diskussionsrunde Beispiele für die erfolgreiche Förderung der Laienmusik in ihrer ganzen Brei-

te mit Hilfe der Erträge aus der Glücksspirale vorstellen. Er bedankte sich einmal mehr bei den Gremien und insbesondere bei dem Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, Hans-Peter Schössler, sowie beim Finanzminister, dass dem Landesmusikrat diese Möglichkeiten eröffnet werden konnten. Viele Projekte, insbesondere auf dem Gebiet der musikalischen Jugendarbeit, wären ohne diese Hilfe von Lotto Rheinland-Pfalz nicht durchführbar. ■



*Diskutierten über die rheinland-pfälzische Musikszene (von links): Moderator Dirk Martin, Peter Nüesch (Intendant der Mayener Burgfestspiele), der rheinland-pfälzische Lotto-Geschäftsführer Hans-Peter Schössler, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling (Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz), Fußball-Weltmeister Horst Eckel und der Musikstar Thomas Anders.*

18. – 20. September in Bingen

# Veranstaltungsübersicht Festival der Chorstimmen

## Freitag, 18. September 2009

**18:00 Festakt 30 Jahre Landesmusikrat Rheinland-Pfalz** im Kulturzentrum Bingen, Freidhof 11

Begrüßung durch den Präsidenten des Landesmusikrates, Prof. Dr. Chr.-H. Mahling, Grußwort von Frau Staatsministerin Doris Ahnen und Festvortrag von Prof. Dr. Hans-Christian Jabusch „*Dem Gehirn auf die Finger geschaut. Die Neurobiologie des Musizierens und Konsequenzen für die musikalische Ausbildung*“, musikalisches Rahmenprogramm und Sekt-empfang.

**20:30 Eröffnungskonzert für das Festival der Chorstimmen** in der Basilika St. Martin mit dem Kammerchor Consono Köln, Leitung: Harald Jers  
Auf dem Programm stehen A-cappella-Werke der Romantik und Moderne mit Schwerpunkt auf geistlichen Werken des Berliner Komponisten Albert Becker, anlässlich seines 175. Geburtstages.  
Eintritt frei, Spenden am Ausgang erbeten

## Samstag, 19. September 2009

**10:00–18:00 Landeschorwettbewerb** in der Mehrzweckhalle der Grundschule am Mäuseturm in Bingerbrück, Herterstr. 35 (siehe Programmheft zum Landeschorwettbewerb)

**12:00–16:00 Singen auf öffentlichen Plätzen** in der Innenstadt: „Winzerknabe“ am Kaufhaus Hertie und am Rhein-Nahe-Eck

ab **17:00 Beteiligung von Festivalchören an Gottesdiensten**  
Nähere Informationen im Festivalbüro erhältlich und unter [www.lmr-rp.de](http://www.lmr-rp.de)

## Festival der Chorstimmen

**20:00 „Harmonie der Stile“** Chorgala des Chorverbandes der Pfalz, Kulturzentrum Bingen, Freidhof 11

Mit dem Kinder- und Jugendchor Juventus Vocalis, Leitung: Judith Janzen, dem Männerchor Offenbach/Queich, Leitung: Rolf Kern und den Ensembles Chorlight/ Rodalben + Young Voices/ Donsieders, Leitung: Achim Baas. Eintritt frei

**22:00 Troubadoure Gottes** – Nachtkonzert am Wirkungsort der Hildegard von Bingen, Hildegardiskirche, Bingen-Bingerbrück.  
Lieder der hl. Hildegard; Dorothea Rieger, Sopran (Freiburg). Herbert Paulmichl: Der Sonnengesang des Heiligen Franziskus von Assisi Op. 178; Monika Fuhrmann, Sopran; Jürgen Schumacher, Orgel; „HasslerChor“ - Münchweiler an der Rodalb, Leitung: Bernhard Hassler. Meditationsmusik für Gesang, Querflöte und Orgel von Peter Bubmann und meditative Orgelstücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Léon Boëllmann und Zsolt Gárdonyi; Dorothea Rieger, Sopran; Judith Biegner, Flöte; Peter Bubmann, Orgel. Eintritt frei

## Sonntag, den 20. September 2009

ab **9:30 Beteiligung von Festivalchören an Gottesdiensten**  
(nähere Informationen im Festivalbüro erhältlich und unter [www.lmr-rp.de](http://www.lmr-rp.de))

**10:00–14:00 Landeschorwettbewerb** in der Mehrzweckhalle der Grundschule am Mäuseturm in Bingerbrück, Herterstr. 35 (siehe Programmheft zum Landeschorwettbewerb)

**12:00 Ökumenischer Gottesdienst**, Kirchengelände am Rhein (bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche St. Hildegardis in Bingen-Bingerbrück statt, Infos im Festivalbüro).  
Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher, Pfarrer Wolfgang Lermen; Orgel: Prof. Dr. Peter Bubmann  
Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy mit den Chören: Camerata Vocale/Ludwigshafen, Männerchor 1842/Oggersheim, Singschule Capella Michaelis, Leitung: Georg Treuheit

**14:00–16:00 Singen auf öffentlichen Plätzen** in der Innenstadt: „Winzerknabe“ am Kaufhaus Hertie und am Rhein-Nahe-Eck

**16:00 Festliche Chöre zum Haydn-Jahr**  
Mitmachkonzert in der Basilika St. Martin  
Ausschnitte aus der „Schöpfung“ und andere Werke von Joseph Haydn; Heidelberger Kantatenorchester, Ingelheimer Kantorei, Solisten: Dorothea Rieger, Sopran; Christian Rathgeber, Tenor; Erik Ginzburg, Bass; Gesamtleitung: Alexander Niehues. Eintritt frei

**Urkundenverleihung des Landeschorwettbewerbs im Anschluss an das Konzert**

## Ablaufplan 8. Landeschorwettbewerb

19./20. September 2009 in Bingen

### Samstag

#### A1: Gemische Chöre

10:00 Westpfälzischer Kammerchor  
10:25 Singsucht Ars Musica Ochtendung  
10:50 Kammerchor Marienstadt  
11:15 Vokalensemble TonArt  
11:40 Ensemble ExtraCHORD

#### A2: Gemische Chöre ab 41 Mitwirkende

12:15 Evangelische Jugendkantorei der Pfalz  
12:40 Jurybesprechung und Mittagspause

#### C1: Männerchöre

14:00 ensemble rossignol  
14:25 Männerchor der Trierer Sängerknaben  
14:50 Männerges.-Verein 1911 Hochspeyer

#### C2: Männerchöre ab 41 Mitwirkende

15:25 Liedertafel  
15:50 Männergesangsverein Frohe Stunde Weroth

#### I2: Offene Kategorien

16:45 Coro Piccolo

#### G1: Jazz Vokal (a cappella)

17:05 Vocalis  
17:25 Chor Divertimento  
18:00 Bekanntgabe der Ergebnisse

### Sonntag

#### B1: Frauenchöre

10:20 Pfälzische Kurrende  
10:40 Frauenchor Landau

#### F1: Kinderchöre gemischte Stimmen

11:20 Südpfalzlerchen  
11:40 Kastellauner Kirchturmspatzen  
12:00 Juventus Vocalis  
12:20 Jurybesprechung und Mittagspause

#### D2: Mädchen-, Jungenchöre gleiche Stimmen

13:30 Mädchenchor laFilia Montabaur

#### H1: Vokalensemble 4-12 Mitwirkende

13:50 Südwestdeutsches Vokalensemble

14:10 Jurybesprechung und Bekanntgabe der Ergebnisse

# PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER MAINZ

*In dieser Serie von Novelletto stellen wir Profi-Orchester unseres Landes vor. In der heutigen Ausgabe geben wir Ihnen ein Portrait des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz.*

Das Philharmonische Staatsorchester Mainz ist stolz auf seine lange Tradition, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Vorläufer waren kurfürstliche Hofkapellen, deren Darbietungen zunächst vorwiegend dem Adel vorbehalten waren. Nach 1760 stellte der kunst-sinnige Kurfürst Emmerich Josef von Breidbach-Bürresheim dem neu errichteten Schauspielhaus seine Hofkapelle auch für allgemein zugängliche musikalische Darbietungen zur Verfügung. Erst 1777 erhielt die Oper ein eigenes Orchester, das sich bald einen weit über die Stadtgrenzen hinausreichenden Ruf als Mainzer Hofkapelle erarbeitet hatte. Mit dem Komponisten Vincenzo Righini brachte man neben dessen eigenen Werken im Jahre 1789 in Mainz die Erstaufführung des Mozartschen „Don Giovanni“ in deutscher Sprache heraus.

Aus den abgezirkelten Hofkapellenkreisen entlassen, gelang es schließlich 1876 durch die Großzügigkeit Franz Schotts, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Mainz und Inhaber des Musikverlags B. Schott's Söhne, den wirtschaftlichen Grundstein für das Städtische Orchester Mainz zu legen, das damals 48 Musiker in fester Anstellung beschäftigte und heute nach der Orchesterreform noch über 68,5 Planstellen verfügt.

Schon bald wurde ein musikalisches Niveau erreicht, das den Vergleich mit den umliegenden Theatern nicht scheuen musste und an dessen Pult in den folgenden Jahrzehnten viele bekannte Dirigenten und Komponisten zu Gast waren wie Richard Strauss, Hans Pfitzner, Hans Rosbaud, Gustav Mahler, Karl Schuricht,



*Das Orchester präsentiert sich mit seiner Dirigentin und Künstlerischen Leiterin Catherine Rückwardt auf seiner Heimatbühne im Staatstheater Mainz.*

Erich Kleiber, Hans Knappertsbusch, Eugen Jochum und viele mehr. Bis heute arbeitet das Orchester regelmäßig mit renommierten Gast-Dirigenten zusammen. Seit der Saison 2001 ist Catherine Rückwardt Generalmusikdirektorin des neuen Landesbetriebes Philharmonisches Staatsorchester Mainz. Ihre Operneinstudierungen, innovativen Konzertprogramme, ihr besonderes Engagement im Kinder- und Jugendbereich sowie ihre konsequente Arbeit an einem „Mainzer Klang“ haben dem Mainzer Orchester in kürzester Zeit zu einem einzigartigen Profil verholfen und die Fachwelt aufhorchen lassen.

Innovative Konzertprogramme,  
besonderes Engagement im Kinder- und  
Jugendbereich sowie die konsequente Arbeit  
an einem „Mainzer Klang“ haben dem  
Orchester zu einem einzigartigen Profil  
verholfen

Seit Inkrafttreten der Rheinland-Pfälzischen Orchesterstrukturreform am 1. Januar 2006 leitet Catherine Rückwardt auch als Intendantin das Philharmonische Staatsorchester Mainz, das sich zu einem der bedeutendsten Klangkörper der gesamten Rhein-Main-Neckar-Region entwickelt hat. Neben der Mitwirkung bei den Musiktheater- (Oper, Operette und Musical) und Ballettaufführungen des Staatstheaters mit einem vielseitigen Repertoire vom Barock bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Werke sind die Musikerinnen und Musiker auch in verschiedensten Konzertreihen auf dem Podium zu erleben: Neun Sinfoniekonzerte, vier Konzerte für junge Leute, Kinderkonzerte, Kammerkonzerte im Kleinen Haus, sechs Kammermusik-Matinee im Orchestersaal, drei bis vier Sonderkonzerte pro Saison zeichnen sich durch eine ungewöhnli-

che und interessante Programmdramaturgie aus, die auch für Neues und für Experimente offen ist.

Die Kinder- und Jugendarbeit (betreut von Solo-Klarinettenist Ates Yilmaz) ist dem Orchester ein ganz besonderes Anliegen, denn es bietet ein bemerkenswert vielfältiges und attraktives Angebot für die zukünftige Publikums-genera-tion, daher soll es hier auch detailliert vorgestellt werden:

„Klangwerkstatt“: Vor Beginn der Jugendkonzerte können Kinder Instrumente ausprobieren und Musikern des Orchesters alle ihre Fragen stellen.

„Orchesterworkshops“: Jugendliche und Abonnenten erhalten die Möglichkeit, nach einer Vorbereitungsphase in einer Probe des Staatsorchesters mitzuspielen. (Ende August 2009 stehen hier Ausschnitte aus Bizets „Carmen“ auf dem Programm)

„Probenbesuche“: Schulklassen und andere Gruppen verschiedener Altersstufen besuchen eine Probe und haben hinterher die Möglichkeit, in einem Gespräch Fragen zu stellen.

„Orchester mobil – Konzerte in Schulen“: Das Staatsorchester gibt am Vormittag in einer Schule ein Konzert.

„Kulturreporter“: Jugendliche bekommen die Möglichkeit bei freiem Eintritt eine Vorstellung journalistisch zu begleiten. Die dabei entstehende Kritik oder das Interview wird dann auf der Homepage veröffentlicht.

„Musiker im Klassenzimmer“: Von Klassen geplante Musiktheaterbesuche werden von Orchestermitgliedern im Schulunterricht vorbereitet.

Darüber hinaus gibt es noch Aktionen wie den Malwettbewerb zum Konzertstück „Die verlorene Melodie“, das bei einem der kommenden Kinderkonzerte aufgeführt wird und den „Opern Club für junge Leute“ mit einem vielfältigen Zusatzangebot. ■

## IMPRESSUM

**Landesmusikrat**  
Rheinland-Pfalz e.V.



### Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,  
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz  
Tel. (06131) 22 69 12, Fax (06131) 22 81 45  
E-Mail: info@lmr-rp.de

### Redaktion:

Silke Egeler-Wittmann, Dr. Gabriele Buschmeier,  
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

### Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung  
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (06131) 3 299 599,  
E-Mail: mail@engler-schoedel.de  
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 900

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,  
Weiterbildung, Forschung und Kultur